

Presseinformation



Wo Schatten wohnen. E. T. A. Hoffmann, Carl Maria von Weber und das Dunkle in der Romantik Zum 250. Geburtstag Hoffmanns und 200. Todestag Webers

28. März bis 06. September 2026

Dieses Jahr gedenkt die Stadt Dresden des 200. Todestages von Carl Maria von Weber und des 250. Geburtstages von E. T. A. Hoffmann. Beide Künstler wirkten in Dresden – sie kannten und schätzten sich und inspirierten sich in ihrem Schaffen. In der Elbstadt entstanden unter anderem die Oper „Undine“ von E. T. A. Hoffmann und „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber – beide Werke gelten als die ersten deutschen romantischen Opern überhaupt. Auch das Märchen „Der goldne Topf“ von E. T. A. Hoffmann wurde 1813 in Dresden geschrieben und stellt eines der literarischen Hauptwerke des Universalgenies dar. Dresden war somit eine wichtige Station im Leben beider Künstler – hier entstanden bedeutende Werke ihres Schaffens. In den Opern beider Künstler und in den Schriften Hoffmanns werden dabei Facetten der sogenannten Schwarzen Romantik offenbar, die das Unheimliche einzufangen versuchte. Sie richtet den Blick auf das Verstörende und Bedrohliche, das sich dem Verstand entzieht. Dazu gehören Tod und Vergänglichkeit, Nacht und Traum, Wahnsinn und Schuld, Dämonen, Geister und Schattenseiten des Ichs – die Grenzen zwischen Realität und Traum verschwimmen. Damit thematisieren sie einen neuen, bis dahin in der Kunst kaum beachteten Aspekt: das Unbewusste und Dunkle. Gerade mit der „Wolfsschluchtszene“ versuchte Weber, das Böse musikalisch einzufangen. Seine Musik wurde zum Wegbereiter der großen Musikdramen Richard Wagners und ebnete den Weg bis zur heutigen Filmmusik.

Hoffmann und Weber verband somit die Suche nach neuen künstlerischen Wegen, die sich auf die folgenden Generationen auswirkten.

Auch in den Werken anderer Künstler, die in Dresden wirkten, werden Aspekte der Schwarzen Romantik deutlich.

Die Ausstellung richtet den Blick auf diese Facette der Romantik und beleuchtet Dresdens dunkle Seite Anfang des 19. Jahrhunderts.

Veranstaltungen SA 28. März, 17.00 Uhr / Ausstellungseröffnung

WO SCHATTEN WOHNEN

Mit Christoph Uschner (Cello)

SA 11. April, 17.00 Uhr / Konzert

„Wie Duft der Rosen“ – Liederabend

Mit Britta Schwarz (Gesang), Frank Immo Zichner (Hammerflügel)

MI 15. April, 18.00 Uhr / Vortrag

„Das Heulen der Füchse und Wölfe“

Caspar David Friedrich und Heinrich von Kleist

Mit PD Dr. Hans-Jochen Marquardt

MI 22. April, 18.00 Uhr / Vortrag

„Ein romantischer Wirrwarr“. Katrin Rönnebeck

„erOpert“ Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“

Mit Katrin Rönnebeck

SA 25. April, 17.00 Uhr / Musikalische Lesung

„Hoffmanniana“. Ein Fürst der Fantasie:

E. T. A. Hoffmann

Mit Natalija Nikolayeva (Lesung und Klavier)

Mi 06. Mai, 18.00 Uhr / Vortrag

Opernbesuche in der Literatur:

Carl Maria von Webers „Freischütz“ im Roman

Mit Dr. Ariane Ludwig

SA 16. Mai, 17.00 Uhr / Vortrag

Erfahrung des Abgründigen –

Annette von Droste-Hülshoff

Mit Prof. Dr. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz

SA 16. Mai, ab 19.00 Uhr / SO 17. Mai ab 10.00 Uhr

Symposium

Die Schwarze Romantik und ihr Schatten in der Gegenwart

Vorträge verschiedener Referenten

SA 06. Juni, 17.00 Uhr / Konzert

„Meine Lieder, mein Sänge ...“

Weber-Lieder mit biografischen Texten

Gretel Wittenburg (Sopran)

Elke Jahn (Gitarre)

SA 13. Juni, 17.00 Uhr / Konzert

Weber und seine Zeitgenossen

Romantische Kammermusik

Susanne Ehrhardt (Flöte und Klarinette)

Marlies Jacob (Hammerflügel)

Anschrift Hauptstraße 13, 01097 Dresden

www.kuegelgen-dresden.de

Öffnungszeiten MI bis FR 10:00 bis 17:00 Uhr

SA / SO 12:00 bis 17:00 Uhr

Eintritt 6 € / ermäßigt 4 €, Gruppen ab 10 Personen 5 € /
ermäßigt 3 €, freitags ab 12:00 Uhr Eintritt frei, freier
Eintritt mit Dresden-Pass sowie für Kinder unter 7
Jahren

Konzert: 15 € / ermäßigt 13 €

Vortrag: 10 € / ermäßigt 8 €

Information und Dr. Romy Donath, Leiterin des Museums

Bildmaterial Telefon 0351–8044760

romy.donath@museen-dresden.de

Caroline Keil, Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit

Museen der Stadt Dresden

Telefon 0351–4887360

caroline.keil@museen-dresden.de

[KH_Wolfsschluchtsszene Sophia Maeno.jpg](#)

Sophia Maeno: Die Wolfsschluchtszene, 2026,

Foto: Romy Donath

[KH_Ferdinand_Schimon_Carl_Maria_von_Weber \(1\).jpg](#)

Ferdinand Schimon: Carl Maria von Weber, 1825,

Foto: Städtische Galerie Dresden – Kunstsammlung,
Museen der Stadt Dresden, Franz Zadniecek

[KH_E_T_A_Hoffmann_autorretrato.jpg](#)

Unbekannte/r Maler/in: E. T. A. Hoffmann, um 1822,

Alte Nationalgalerie Berlin, Foto: Wikimedia